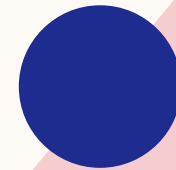


INSELN DES PERSONALISIERTEN LERNENS IN DER 8A

Informationsabend zum Pilotprojekt



AGENDA

Informationen zur Ausgangsfrage / Grundidee

Konkretes: Unterricht, Räume, Diagnose

Ausblick & Fragen



AUSGANGSFRAGE UND GRUNDIDEE

Wie können unsere Schüler*innen
besser lernen?

Im kommenden Schuljahr werden in der 8a **zwei**
Unterrichtseinheiten pro Fach ersetzt durch sogenannte

„Inseln des personalisierten Lernens“

FÄCHER

- Deutsch
- Englisch
- Mathematik
- Physik
- Praktische Philosophie
- Sport
- Geschichte
- Kunst
- Politik



UNTERRICHT

Verschiedene Phasen können sich abwechseln

- kurze Inputs durch die Lehrkraft,
- Einzelarbeit,
- Partner- und Gruppenarbeit,
- kommunikative Aufgaben,
- Übungs- und Vertiefungsphasen,
- Beratungsgespräche,
- Feedbackphasen,
- Reflexionsphasen.

Ihre Kinder arbeiten dabei nicht alle immer im gleichen Tempo oder auf genau dieselbe Weise, sondern innerhalb eines gemeinsamen Rahmens an den vorgesehenen Lernzielen.

RÄUME

Raum 1: Silentium-Bereich

- ruhiges Arbeiten,
- konzentriertes Lesen,
- Einzelarbeit,
- Aufgabenbearbeitung ohne Ablenkung.

Raum 2: Input und Zusammenarbeit

- Erklärphasen,
- Austausch,
- Gruppenarbeit,
- kommunikatives Lernen,
- gemeinsame Reflexion.

Damit unterstützt auch der Raum die unterschiedlichen Lernformen.

ROLLE DER LEHRKRÄFTE

Eine zentrale Erfahrung aus bisherigen Lerninseln:

Die Lehrkräfte erhalten oft ein **wesentlich genaueres Bild** vom Arbeitsstand einzelner Schüler*innen.

Dadurch wird schnell sichtbar:

- Wer kommt gut voran?
- Wer braucht zusätzliche Unterstützung?
- Wer arbeitet sehr selbstständig?
- Wer benötigt mehr Struktur?
- Wo droht jemand den Anschluss zu verlieren?

=> Frühzeitig nachsteuern.

REFLEXION & FEEDBACK

Die Schüler*innen werden regelmäßig über ihren eigenen **Lernprozess** nachdenken:

- Was habe ich bereits verstanden?
- Woran muss ich noch arbeiten?
- Welche Strategie hilft mir?
- Wo brauche ich Unterstützung?
- Wie gut habe ich meine Arbeitszeit genutzt?
- Was nehme ich mir als Nächstes vor?

Ebenso wichtig ist das **Feedback** durch die Lehrkraft.

So lernen Schüler*innen nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch, wie sie selbst erfolgreich lernen können.



LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN

Eine Klassenarbeit pro Fach wird durch eine alternative Form der Leistungsüberprüfung ersetzt.

Möglich sind Formen wie:

- Lernprodukte,
- Präsentationen,
- Portfolios,
- praktische Aufgaben,
- dokumentierte Lernprozesse,
- mündliche oder schriftliche Reflexionen.



AUSBLICK

Weiteres Treffen im 1. Halbjahr:

- Was hat gut funktioniert?
- Was war für die Schüler*innen hilfreich?
- Wo gab es Schwierigkeiten?
- Was sollte verändert werden?
- Welche Rückmeldungen haben Sie als Eltern?

BITTE BRINGEN SIE SICH EIN!

Was
haben
Sie jetzt
auf
dem
Herzen?

Fragen

Befürchtungen

Anregungen

Erfahrungen

Rückmeldungen

